

Mieten oder Kaufen - die Büchse ist offen ...

Beitrag von „Gymshark“ vom 14. Dezember 2024 17:49

Zum Thema Eigentum bzw. Wohnen allgemein: Hier gibt es statistische Häufungen sowie in sich nachvollziehbare Ausnahmen. Es hat rein anekdotischen Charakter, aber meiner Auffassung nach legen viele Deutsche einen Schwerpunkt innerhalb ihrer Ausgaben beim Wohnen und schauen, dass sie das Höchstmögliche herausholen. Wenn nur irgendwie möglich, dann ein Eigenheim, wenn nur irgendwie möglich, dann in einer möglichst guten Gegend. Dennoch gibt es auch Menschen, die sagen, dass sie sich bewusst für das Mieten oder ein kleineres Häuschen/eine sozioökonomisch schwächere Gegend entscheiden, da sie ihren persönlichen Auskunfts-schwerpunkt woanders liegen haben oder ihre Wahl für sie persönlich einen hohen emotionalen Wert hat.

Zwar stimmt das, dass die meisten Menschen mit geringem Gehalt eher mieten statt zu kaufen, aber ein Blick auf den Wohnmarkt zeigt auch, dass es auch Gutverdiener gibt, die sich bewusst für das Mieten entscheiden, selbst wenn sie kaufen könnten. Ich habe nicht nur in Großstädten, sondern jetzt auch immer mehr im ländlichen Raum erste Wohnungen gesehen, die für mindestens 1.500€ oder gar über 2.000€ kalt monatlich angeboten werden. Und diese Wohnungen finden auch Mieter.